

SICHERHEITSDATENBLATT

SEITE:
ERSTELLDATUM:
ÜBERARBEITUNGSDATUM:
VERSIONSNUMMER:

1 von 9
08.12.15
08.08.19
3

1. Bezeichnung des Stoffes bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1 Produktidentifikator:

Handelsname: Forestacryl Flüssigkeit
Produktbeschreibung: Monomer auf der Grundlage von Methylmethacrylat mit Farbpigmenten
Weitere Handelsnamen: -
Produktnummer: 402-0010, 402-0011, 402-0022, 402-0023, 403-0010, 403-0011, 403-0020

1.2 Relevante identifizierte Verwendung des Stoffes oder Gemisches und Verwendung von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen: Gewerblich: Endnutzung von Gemischen, die diesen Stoff enthalten, zur Herstellung von Zahnprothesen, Erweiterung oder Reparatur von Zahnprothesen, Herstellung von Zahnklammern und individuell geformte Abdrucklöffel.

Verwendung von denen abgeraten wird: Gemische, die nicht umgesetztes flüssiges Monomer enthalten und dazu bestimmt sind, mit der Haut oder den Nägeln in Kontakt zu kommen.

Nähere Angaben hierzu finden Sie in Anhand „Expositionsszenarien“.

1.3 Einzelheiten zum Lieferant, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

FORESTADENT
Bernhard Förster GmbH
Westliche Karl-Friedrich-Str. 151
75172 Pforzheim
Deutschland
kundenservice@forestadent.com

Notrufnummer: +49 (030) 19240
Gif tinformationszentrale Berlin

2. MÖGLICHE GEFAHREN

2.1 Einstufung des Stoffes oder Gemischs

Einstufung gemäß Verordnung (EG) Nr. 1272/2008:

Entzündbare Flüssigkeiten	Kategorie 2	H225
Ätz-/Reizwirkung auf die Haut	Kategorie 2	H315
Hautsensibilisierung	Kategorie 1	H317
STOT/ einmalige Exposition	Kategorie 3	H335

Wortlaut der H-Sätze: siehe unter Abschnitt 16

2.2 Kennzeichnungselemente



Signalwort:

Gefahr

HAFTUNGSAUSSCHLUSS: Die in diesen Unterlagen definierten Werte und Angaben basieren auf bestem Wissen und Erfahrung von FORESTADENT. Es kann jedoch keine Garantie für die erfolgreiche Anwendung kundenseits übernommen werden, hierzu bedarf es der einzelnen Versuche je nach Anwendung. Weiterhin übernimmt FORESTADENT keinerlei Garantie noch Haftung für Schäden oder Folgeschäden, welche aus unsachgemäßer Anwendung resultieren. Anwendungen und Produkte verstoßen derzeit nicht gegen jedwelche Patente Dritter; Andererseits ist es empfehlenswert, sich vor der rechtmäßigen Anmeldung von Erfindungen, gleich welcher Art, zu vergewissern, daß hierfür nicht bereits Patente seitens FORESTADENT eingetragen sind.

Gefahrenhinweis(e):
H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H315: Verursacht Hautreizungen.
H317: Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H335: Kann die Atemwege reizen.

Sicherheitshinweis(e):
P210: Von Hitze, Funken, offenen Flammen, heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
P261: Einatmen Dampf vermeiden
P280: Schutzhandschuhe/ Schutzkleidung/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.
P302+P352: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen
P501: Inhalt/Behälter von gefährlichen Abfällen entsprechend den lokalen, staatlichen oder nationalen Vorschriften zuführen. Unter zugelassenen, kontrollierten Bedingungen verbrennen, für die Entsorgung entflammbarer organischer Stoffe geeignete Verbrennungsanlage verwenden.

2.3 Sonstige Gefahren

Nicht eingestuft als PBT oder vPvB

3. ZUSAMMENSETZUNG/ ANGABEN ZU BESTANDTEILEN

3.1 Stoffe

Dieses Produkt ist ein Gemisch.

3.2 Gemische

Stoffe im Produkt, die gesundheits- oder umweltgefährdend sein können oder die Arbeitsplatzgrenzwerte haben, sind unten aufgeführt.

Gemäß der Verordnung (EG) Nr.1272/2008 [CLP].

Gefährliche(r) Bestandteil(e):	% w/w	EG-Nr.:	Gefährungsklasse	Gefahrenhinweis
Methylmethacrylat	> 95	201-297-1	Flam. Liq. 2 Skin Irrit. 2 Skin Sens.1 STOT SE 3	H225 H315 H317 H335
Ethylenglycoldimethacrylat	< 5	202-617-2	Skin Sens. 1 STOT SE 3	H317 H335
N, N-Dimethyl-p-toluidine	< 1	202-805-4	Acute Tox. Oral 3 Acute Tox. Dermal 3 Acute Tox. Inhal. 2 STOT SE 2 Aquatic Chronic 3	H301 H311 H330 H373 H412
Farbpigmente	< 2	-	-	-

4. ERSTE-HILFE-MASSNAHMEN

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmen: BEI EINATMENT: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Hautkontakt: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Mit viel Wasser und Seife waschen. Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztliche Hilfe hinzuziehen. Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.

Augenkontakt: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen. Sofort ärztliche Hilfe holen.

Verschlucken Kein Erbrechen herbeiführen. Mund ausspülen. Sofort ärztliche Hilfe holen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Verursacht Hautreizungen. Kann die Atemwege reizen. Kann allergische Hautreaktionen verursachen.

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder benötigte Spezialbehandlungen

Keine erforderlich

5. MASSNAHMEN ZUR BRANDBEKÄMPFUNG

5.1 Löschmittel

Geeignete Löschmittel

Bei Brand Sprühwasser, Schaum, Löschpulver, Trockenlöschmittel oder CO₂ zum Löschen verwenden. Bei Einwirkung von Feuer Behälter durch Besprühen mit Wasser kühl halten.

Ungeeignete Löschmittel

Keinen Wasserstrahl verwenden.

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar. Kann bei Erwärmung polymerisieren. Geschlossene Behälter können explosionsartig reißen, wenn sie heiß sind.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung

Im Brandfall sollten ein umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und geeignete Schutzkleidung getragen werden.

6. MASSNAHMEN BEI UNBEABSICHTIGTER FREISETZUNG

6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren:

Zündquellen beseitigen. Bei der Arbeit Schutzhandschuhe und Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen. Einatmen von Dampf vermeiden. Siehe Abschnitt 8

6.2 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung:

Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Verschütten oder unkontrollierter Freisetzen in Gewässer muss der zuständigen Aufsichtsbehörde gemeldet werden.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Ausgelaufene Flüssigkeit sammeln. Nicht an Sägespänen oder anderem brennbaren Stoffen adsorbieren. Zur Entsorgung oder Wiederverwendung in einen verschließbaren Behälter überführen. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden.

6.4 Verweise auf andere Abschnitte

Siehe Abschnitte 8, 13.

7. HANDHABUNG UND LAGERUNG

7.1 Schutzmaßnahmen zu sicheren Handhabung:

Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken oder rauchen. Nach Gebrauch Hände gründlich waschen. Einatmen von Dampf vermeiden. Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden. Die Dämpfe sind schwerer als Luft; Vorsicht in Gruben und geschlossenen Bereichen. Behälter und zu befüllende Anlage erden. Explosionsgeschützte elektrische Betriebsmittel verwenden. Nur funkenfreies Werkzeug verwenden. Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung:

Behälter dicht geschlossen halten. An einem gut gelüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten. Unter Verschluss aufbewahren. Von Hitze, Funken, offenen Flammen, heißen Oberflächen fernhalten - nicht rauchen. Vor Sonnenbestrahlung schützen.
WICHTIG: In großen Mengen gelagerte Methacrylate müssen in Kontakt mit Luft (Sauerstoff) gehalten werden. Monomerdämpfe sind nicht inhibiert und können in Entlüftern oder Flammensperren Polymere bilden, was ein Verstopfen von Entlüftern zur Folge haben kann.

Lagerungstemperatur Vorzugsweise nicht über 25°C

8. BEGRENZUNG UND ÜBERWACHUNG DER EXPOSITION/ PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

8.1 Zu Überwachende Parameter

Grenzwerte für die Exposition am Arbeitsplatz (AGW)

Grenzwerttyp Herkunftsland	Stoff:	EG-Nr.:	CAS Nr.	Arbeitsplatzgrenzwert		Spitzen- begrenzung	Quelle	Bemerkungen
				Langzeit	Kurzzeit			
AGW (DE)	Methylmethacrylat	201-297-1	80-62-6	50 ppm	100 ppm	2 (I)	TRGS 900	WEL, IOELV

DNEL	Oral	Einatmen	Dermal
Arbeitnehmer - Langzeit - Lokale Wirkungen	1	210 mg/m ³	1,5 mg/cm ²
Arbeitnehmer- Langzeit - Systemische Wirkungen	1	210 mg/m ³	13,67 mg/kg Körpergewicht/ Tag
Arbeitnehmer – Kurzzeit - Lokale Wirkungen	1	2	1,5 mg/cm ²
Arbeitnehmer – Kurzzeit - Systemische Wirkungen	1	2	3
Verbraucher – Langzeit - Lokale Wirkungen	1	105 mg/m ³	1,5 mg/m ²
Verbraucher – Langzeit - Systemische Wirkungen	1	74,3 mg/m ³	8,2 mg/kg Körpergewicht/ Tag
Verbraucher – Kurzzeit - Lokale Wirkungen	1	2	1,5 mg/cm ²
Verbraucher – Kurzzeit - Systemische Wirkungen	1	2	3

PNEC

Stoff:	PNEC
Aquatisches Kompartiment	0,94 mg/l (Süßwasser) 0,094 mg/l (Meerwasser) 5,74 mg/kg Trockengewicht (Sediment)
Terrestrisches Kompartiment	1,47 mg/kg Trockengewicht

- 1 Orale Toxizität: DNEL nicht bestimmt
- 2 Der Langzeit-DNEL schützt vor Wirkungen infolge einer kurzzeitigen Exposition
- 3 Dermale Toxizität: DNEL nicht bestimmt

Stoff:	EG-Nr.:
N, N-Dimethyl-p-toluidin	202-805-4

DNEL	Oral	Einatmen	Dermal
Arbeitnehmer – Langzeit – Systemische Wirkungen	1	1,35 mg/m ³	1,19 mg/kg
Verbraucher – Langzeit - Systemische Wirkungen	2,37 mg/kg	0,34 mg/m ³	0,29 mg/kg

	PNEC
Aquatisches Kompartiment	0,153 mg/l (Süßwasser) 0,0153 mg/l (Meerwasser) 45,38 mg/kg Trockengewicht (Sediment)
Terrestrisches Kompartiment	18,68 mg/kg Trockengewicht

- 1 Orale Toxizität: DNEL nicht bestimmt

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Am Arbeitsplatz nicht essen, trinken oder rauchen. Für ausreichende Lüftung einschließlich einer geeigneten lokalen Absaugung sorgen, um sicherzustellen, dass der festgelegte Arbeitsplatzgrenzwert nicht überschritten wird. Berücksichtigt werden sollten auch die beteiligten Arbeitsabläufe und der potenzielle Grad der Exposition, weil davon abhängt, ob ein höheres Schutzniveau erforderlich ist.

Persönliche Schutzmaßnahmen ergreifen wie z.B. eine persönliche Schutzausrüstung (PSA):

Augen-/Gesichtsschutz

Schutzbrille/ Gesichtsschutz tragen.
Schutzbrille/ Gesichtsvollschutz.

Hautschutz

Geeignete Schutzhandschuhe tragen.

Der am besten geeignete Handschuh hängt von der Berücksichtigung einer Reihe von Faktoren einschließlich der physischen Festigkeit des Handschuhs, des Grades der benötigten manuellen Beweglichkeit, dem Umfang der Permeation durch das Handschuhmaterial und Verschleißbeständigkeit ab. Eine weite Vielzahl von Elastomer- und Laminathandschuhen ist verfügbar. Ein übliches elastomeres Handschuhmaterial umfasst Latex (Naturkautschuk), Neopren (Polyisopren), Nitrilkautschuk (ABS-Kautschuk), Butylkautschuk, Polyvinylalkohol (PVA), Polyvinylchlorid (PVC) und Flourelastomere. Laminathandschuhe bestehen aus heißgesiegelten PVA-Folien zwischen Schichten aus Polyethylen. Bei Permeationstests schnitten PVA/ Polyethylen-Laminat- und gestützte PVA-Handschuhe am besten ab (es ist zu beachten, dass PVA durch Kontakt mit Wasser unwirksam werden kann, wenn die Laminatschicht beschädigt wird). Butyl- und Nitrilkautschuk-Handschuhe bieten kurzzeitigen Schutz. Latex-Operationshandschuhe bieten geringen Schutz. Handschuhe müssen richtig aufbewahrt und regelmäßig ersetzt werden, insbesondere, nachdem eine übermäßige Exposition erfolgt ist.

Atenschutz

Ein geeignetes Atemschutzgerät tragen, wenn die technischen Steuerungseinrichtungen unzureichend sind oder fehlen und eine Exposition von Konzentrationen oberhalb der DNEL wahrscheinlich ist.

Andere

Arbeitskleidung getrennt aufbewahren. Kontaminierte Kleidung sofort ausziehen. Von Nahrungsmitteln, Getränken und Futtermitteln fernhalten.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Bei der Arbeit innerhalb der in Abschnitt 6.2 eines jeden GES festgelegten Grenzen effektive Kontrollmaßnahmen sicherstellen.

9. PHYSIKALISCHE UND CHEMISCHE EIGENSCHAFTEN

9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

Form:	Flüssig
Farbe:	Klar/ Farblos
Geruch:	Esterartig, charakteristisch stark und stechend
pH	nicht zutreffend
Schmelzpunkt:	-48°C
Siedepunkt:	100,5 °C
Flammpunkt:	10 °C
Explosionsgrenze (untere)	2,1 Vol.-%
Explosionsgrenze (obere)	12,5 Vol.-%
Dampfdruck:	3.600 Pa (20°C)
Löslichkeit (Wasser):	Leicht löslich. 1,6% (20°C)
Löslichkeit (andere)	Mischbar mit den meisten organischen Lösemitteln
Selbstentzündungstemperatur	421°C
Explosive Eigenschaften	Nicht anwendbar
Oxidierende Eigenschaften	Nicht anwendbar
Relative Dichte	0,94 (Wasser = 1) (15,5 °C)

9.2 Sonstige Angaben

Mindestzündenergie (mJ)	0,89 – 0,97 (23°C)
-------------------------	--------------------

10. STABILITÄT UND REAKTIVITÄT

10.1 Reaktivität

Polymerisiert exotherm in Gegenwart von Initiatoren.

10.2 Chemische Stabilität

Stabil in Gegenwart eines Inhibitors.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Neigt zu einer durch längere Lagerung oder die Gegenwart eines Katalysators ausgelösten Polymerisation.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

Hitze und direkte Sonneneinstrahlung

10.5 Unverträgliche Materialien

Polymerisationskatalysatoren wie Peroxy- oder Azoverbindungen, starke Säuren, Laugen und Oxidationsmittel. Oxide und Salze von Übergangsmetallen. Organischen Stickstoff enthaltende Verbindungen, Cyclohexanon/ Cyclohexenol-Tautomer.

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

Zersetzt sich nicht bis zur Zündtemperatur

11. TOXIKOLOGISCHE ANGABEN**11.1 Angaben zur toxikologischen Wirkungen**
(Basierend auf MMA; andere Komponente nur, falls sie erwähnt ist.)**Akute Toxizität****Verschlucken**

Geringe orale Toxizität, aber Verschlucken kann Reizungen des Magen-Darmtraktes verursachen.

Verschlucken, Toxizitätsdaten:

LD50 (Oral) > 5000 mg/kg

N,N-Dimethyl-p-toluidine (100%) LD50 (oral) = 1767 mg/kg

Verschlucken STOT/ einmalige Exposition

Nicht anwendbar

Einatmen:

Kann die Atemwege reizen. **Kann Schläfrigkeit oder Schwindel verursachen.**

Einatmen, Toxizitätsdaten:

LC50 (Dampf) 7093 pp, (29,8 mg/l)(4h);

Einatmen STOT/ einmalige Exposition:

Exposition gegenüber hohen Konzentrationen kann schädliche Wirkungen auf die Nasenschleimhaut haben.

Hautkontakt

Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Verursacht Hautreizungen. Wiederholter und/oder längerer Kontakt kann Dermatitis verursachen.

Hautkontakt, Toxizitätsdaten

LD50 (dermal) > 5000 mg/ kg;

N,N-Dimethyl-p-toluidine (100%) >2000 mg/Kg

Hautkontakt STOT/ einmalige Exposition

Nicht anwendbar

Augenkontakt

Hohe Dampfkonzentration verursacht Reizungen.

Augenkontakt, Toxizitätsdaten

Leicht reizend für Kaninchenaugen. (OECD 405)

Augenkontakt STOT/ einmalige Exposition

Nicht anwendbar

Aspirationsgefahr, Daten

Keine Aspirationsgefahr

Sensibilisierung

Hautsensibilisierung, Daten

In Studien mit Meerschweinchen ist von einer Hautsensibilisierung berichtet worden. (OECD 406).

Hinweis auf eine Kontaktsensibilisierung beim Menschen.

Sensibilisierung der Atemwege, Daten

Kein Sensibilisator der Atemwege. Reizend die Atmungsorgane und hohe Konzentrationen können Vorerkrankungen verstärken.

CMR-Wirkungen (krebserzeugende, erbgutverändernde und fortpflanzungsgefährdende Wirkung).

Karzinogenität, Daten

Keine Hinweise auf Karzinogenität. (OECD 451)

Keimzellmutagenität, Daten

Salmonella typhimurium (TA1535, 153, 97, 98, 100) negativ (OECD 71). Teratogene oder fötotoxische Wirkungen wurden nur in Gegenwart von maternaler Toxizität beobachtet.

NOAEC (Maus) = 9.000 ppm

NOAEC (Ratte) > 2.028 ppm

Toxizität bei wiederholter Exposition**Chronische Exposition**

Wiederholte Exposition gegenüber hohen Konzentrationen hat schädliche Wirkungen auf Herz, Lunge, Leber und Nieren zur Folge. Eine wiederholte Exposition von Tieren durch Einatmen mit Konzentrationen auf oder oberhalb des Arbeitsplatzgrenzwertes hat schädliche Wirkungen auf die Nasenschleimhaut (Konzentrationen von 100 und 40ppm). Auf der Grundlage von Hinweisen aus sorgfältig durchgeführten Tierstudien, relevanten Mutagenitätsstudien und adäquaten Epidemiologiestudien in relevanten Kohorten gibt es keinen Grund für die Annahme, dass Methylmethacrylat für Menschen mit Hinblick auf die Karzinogenität oder Mutagenität eine Gefahr darstellt. Neuere Studien an Tieren haben gezeigt, dass hohe Expositionen in Gegenwart von maternaler Toxizität weder embryotoxische oder fötotoxische noch tertatogene Wirkungen haben.

STOT – Daten zur wiederholten Exposition

NOEL (oral)(Ratte)(104 Wochen) > 2.000 pm
NOAEC (Einatmen)(Ratte)(104 Wochen) 100 ppm (OECD 453)
NOAEC (Inhalation)(Maus)(14 Wochen) 1.000 ppm (OECD 412)

12. UMWELTBEZOGENE ANGABEN**12.1 Angaben zur ökotoxischen Wirkungen:**

Geringe Toxizität für Fische
MMA (100%) LC50 (Fisch) (typisch) > 100 mg/l
MMA (100%) LC50 (Dickkopfelritze)(96 Stunden)(statisch) 130 mg/l
DMPT (100%) LC50 (Fisch)(96 Stunden) 46 – 52 mg/l
Schädlich für wirbellose Wassertiere
MMA (100%) EC50 (Daphnia magna)(48 Stunden) 69 mg/l
Leichte Toxizität für Algen
MMA (100%) EC50 (Selenastrum capricornutum)(96 Stunden) 170 mg/l
MMA (100%) NOEC (Zebrafisch)(35 Tage)(Durchfluss) 8,4 mg/l
Das Produkt wird in biologischen Abwasserreinigungsverfahren im Wesentlichen entfernt.

N,N-Dimethyl-p-toluidin (100%): schädlich für Wasserorganismen, kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit

Leicht biologisch abbaubar:
MMA (100%) Chemical Oxygen Demand (CAD): 88% (28 Tage)
Inhärenter biologischer Abbau
Entfernung von gelöstem organischem Kohlenstoff (DOC-Entfernung): > 95% (28 Tagen)

12.3 Bioakkumulationspotential

Das Produkt hat ein geringes Bioakkumulationspotenzial.

12.4 Mobilität im Boden

Es wird geschätzt, dass die Produkte eine hohe Mobilität im Boden aufweisen.

12.5 Ergebnisse der PBT-und vPvB-Beurteilung

nicht eingestuft als PBT oder vPvB

12.6 Andere schädliche Wirkungen

Unterliegt keinen internationalen Restriktionen.

13. HINWEISE ZUR ENTSORGUNG

Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Leere Fässer vor der Wiederverwendung dekontaminieren.

13.1 Verfahren zur Abfallentsorgung

Inhalt/ Behälter entsprechend den lokalen, stattlichen oder nationalen Vorschriften zuführen. Unter zugelassenen, kontrollierten Bedingungen verbrennen, für die Entsorgung entflammbarer organischer Stoffe geeignete Verbrennungsanlagen verwenden.

14. ANGABEN ZUM TRANSPORT**14.1 UN-Nummer**

UN 1247

14.2 UN-Korrektur Versandname.

METHYLMETHACRYLAT, MONOMER, STABILISIERT

14.3 Transportgefahrenklasse

Klasse:	3
IMDG-Klasse	3
IMDG EMS	F-E, S-D
IATA	3
ADR-Klassifizierungscode	F1
ADR HIN	339
ADR Transportkategorie	2
Tunnelbeschränkungscode	D/E
RID	3
AND	3
UK CDG Straße: Emergency Action Code	3YE

14.4 Verpackungsgruppe

II

14.5 Umweltgefahren

Nicht als Meeresschadstoff klassifiziert.

14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender

Keine besonderen Erfordernisse.

14.7 Massengutbeförderung laut Anhang II des MARPOL 73/78 und des IBC Codes

Nicht anwendbar

15. RECHTSVORSCHRIFTEN**15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**

Regulation (EC) Nr. 1272/2008 (Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, zur Änderung und Aufhebung der Richtlinien 67/548/EEC und 1999/45/EC und zur Änderung der Verordnung (EG) Nr. 1907/2006). Richtlinie 2009/161/EU (dritte Liste von Arbeitsplatz-Richtgrenzwerten in Durchführung der Richtlinie 98/24/EG des Rates und zur Änderung der Richtlinie 2000/39/EG)

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

Für Methylnmethacrylat wurde eine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.

16. Sonstige Angaben

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Informationen sollen Ihnen Anhaltspunkte für den sicheren Umgang mit dem in diesem Sicherheitsdatenblatt genannten Produkt bei Lagerung, Verarbeitung, Transport und Entsorgung geben. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte. Soweit das Produkt mit anderen Materialien vermengt, vermischt oder verarbeitet wird, oder einer Bearbeitung unterzogen wird, können die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt, soweit sich hieraus nicht ausdrücklich etwas anderes ergibt, nicht auf das so gefertigte Material übertragen werden.

Legende

Hinweis: Dieses Sicherheitsdatenblatt enthält nicht notwendigerweise alle folgenden Angaben.

IOELV:	Arbeitsplatz-Richtgrenzwert
WEL:	Arbeitsplatzgrenzwert
Bmgv:	Orientierungswert biologische Überwachung
Sen.:	Kann eine Sensibilisierung der Atemwege verursachen.
Sk:	Kann über die Haut aufgenommen werden
Carc.:	Kann Krebs und/oder vererbare Schäden erzeugen.
CHAN:	Warnhinweis chemische Gefahr.
COM:	Das Unternehmen hat das Ziel, die Exposition an Ihrer Arbeitsstätte auf diesen Grenzwert zu regulieren
LTEL:	Langzeit-Expositionsgrenzwert
STEL:	Kurzzeit-Expositionsgrenzwert
TWA:	Zeitlich gewichteter Mittelwert.
STOT SE:	Spezifische Zielorgan-Toxizität – einmalige Exposition.
Repr.:	Reproduktionstoxizität
Aquatisch akut/chronisch:	Gewässergefährdend

- H225** Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H315 Verursacht Hautreizungen.
H317 Kann allergische Hautreaktionen verursachen.
H335 Kann die Atemwege reizen.
P210 Von Hitze, Funken, offenen Flammen, heißen Oberflächen, fernhalten - Nicht rauchen.
P233 Behälter dicht verschlossen halten.
P240 Behälter und zu befüllende Anlage erden.
P241 Explosionsgeschützte elektrische Betriebsmittel / Lüftungsanlagen / Beleuchtung/... verwenden.
P242 Nur funkenfreies Werkzeug verwenden.
P243 Maßnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen.
P261 Einatmen Dampf vermeiden.
P264 Nach Gebrauch (Hände und exponierte Hautstellen) gründlich waschen.
P271 Nur im Freien oder in gut belüfteten Räumen verwenden.
P272 Kontaminierte Arbeitskleidung nicht außerhalb des Arbeitsplatzes tragen.
P280 Schutzhandschuhe / Schutzkleidung / Augenschutz / Gesichtsschutz tragen.
P302 + P352 BEI KONTAKT MIT DER HAUT: Mit viel Wasser und Seife waschen.
P303 + P361 + P353 BEI KONTAKT MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen / duschen.
P304 + P340 BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P312 Bei Unwohlsein der Person GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.
P321 Besondere Behandlung (siehe auf diesem Kennzeichnungsetikett).
P332 + P313 Bei Hautreizung: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P333 + P313 Bei Hautreizung oder -ausschlag: Ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen.
P362 Kontaminierte Kleidung ausziehen und vor erneutem Tragen waschen.
P363 Kontaminierte Kleidung vor erneutem Tragen waschen.
P403+P233 An einem gut gelüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht geschlossen halten
P403+P235 An einem gut gelüfteten Ort aufbewahren. Kühl halten.
P405 Unter Verschluss aufbewahren.
P501 Inhalt/ Behältern entsprechend den lokalen, staatlichen oder nationalen Vorschriften zuführen. Unter zugelassenen, kontrollierten Bedingungen verbrennen, für die Entsorgung entflammbarer organischer Stoffe geeignete Verbrennungsanlagen verwenden.

Weitere Informationen:

Haltbarkeit:	Siehe Verfalldatum der Verpackung
Ausgearbeitet von:	200243
Änderung zu Vorversion	Komplette Überarbeitung, Anpassung an gesetzliche Vorgaben
Datum der letzten Überarbeitung:	08/08/19
Datum des Originals:	08/2015